

Werden die Kids faul durch Arbeitshefte?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 23. Juni 2018 02:08

Schimpfe?

Nö.

Aber ich finde es... albern. Warum?

1. Können die SuS deine Schrift überhaupt lesen? (bei manchen Kollegen könnte das durchaus schwer fallen)
2. "Schnell schreiben" führt oft zu ziemlicher Schmierage... dann lieber sauber und lesbar.
3. "in einer freien Minute bei Nachbarn"... nee.

Insgesamt... in der Grundschule vielleicht halbwegs sinnvoll, aber ab einer 5. kämen sich die Schüler denke ich je nach Fach eher veräppelt vor.

Insgesamt zum Thema... ich habe mir für Spanisch verschiedene Arbeitshefte angesehen und keines gefunden, das ich ansprechend / allzu nützlich gefunden habe. Von daher verwende ich die in meinem Spanischunterricht nicht (bin aber ohnehin von den Spanischlehrwerken die so rumgeistern eher wenig angetan - ich verwende da einiges an "Eigenproduktion" oder von Kollegen, was ich für sinnvoll erachte - bisher gabs da keine Beschwerden).

Insofern - das Prinzip von "Arbeitsheften" kann stellenweise ganz praktisch sein, sollte aber nicht zum Standard werden. Gerade im Bereich des Fremdsprachenunterrichts halte ich frei formuliertes Schreiben für sehr wichtig und zielführend. Ein paar Übungen a la "Lückentext" eignen sich durchaus, um zB neue grammatikalische Regeln einzuüben, mehr aber auch nicht. Das Hauptaugenmerk sollte aber mMn auf dem Sprachgebrauch liegen, und da ist nach der verbalen Kommunikation die freie Formulierung essentiell.